



**Liebe Nutzerinnen und Nutzer, Freundinnen, Freunde und Förderer der Stadt-Teil-Werkstatt,** dieser Newsletter beginnt mit einem Dank an unsere interessierten und zum Glück auch kritischen Leserinnen und Leser! Diese haben uns darauf hingewiesen, dass ein Dreispaltensatz in Dokumenten, die wahrscheinlich auch online bzw. am Bildschirm gelesen werden, recht unbequem ist. Hier nun das netzaffinere Format. Zunächst ein

## Rückblick

Ende Mai, Maker Faire 2016: Auch in diesem Jahr waren wir wieder bei der *Maker Faire* mit einem großen Stand der Stadt-Teil-Werkstatt und des Repair-Cafés. Noch einmal herzlichen Dank an alle, die dabei waren! Velten demonstrierte auf dem Außengelände die Kunst des Schweißens, und viele Besucher wunderten sich in praktischen Übungen darüber, wie einfach die ersten Schritte sind. Die *Maker Faire* war sehr kommunikativ und wir haben Kontakte knüpfen können zu anderen Initiativen und zu Menschen, die sich für die Stadt-Teil-Werkstatt interessieren. Hier rechts seht ihr eines unserer Ausstellungstücke: Ein auch ästhetisch sehr ansprechender Smartphone-„Verstärker“ aus Holz zum Selbstbau. Der Grammophon-Effekt wird hier geschickt genutzt, um eine Resonanz zu erzeugen; ganz ohne Elektronik.



Ende Juni, Klavierkonzert in der Stadt-Teil-Werkstatt: Die Idee klang zunächst wenig plausibel: Minimal Music in der Stadt-Teil-Werkstatt? Musik von Philip Glass als Klavierkonzert in Werkstattatmosphäre? Zum ersten Mal nahm die Stadt-Teil-Werkstatt an der mUSE-Inspirationsweek teil und öffnete damit die ohnehin stets offenen Türen unter dem Motto „Keystones“ für die Minimal Music. Für den Interpreten, Othmar Fett, war dies ebenso eine Premiere wie für die Stadt-Teil-Werkstatt. Hier noch einmal herzlichen Dank für die Spenden zugunsten der Werkstatt.

**Repair-Café** Im Juli hat unser Repair-Café die Marke von 500 erfolgreichen Reparaturen ohne großes Aufsehen, aber mit stiller Freude aller Beteiligten überschritten. Der Erfolgsdurchschnitt von über 66% ist nach wie vor belegt. Um in Zukunft den Besuchern einen übersichtlicheren Reparaturzettel zu bieten, haben wir unsere Formularabteilung aktiviert. Im neuen Reparaturzettel finden sich nun alle besser zurecht, und es sind auch die Eintragungsfelder für etwaige VDE-Prüfungen integriert. Neuerdings gibt es auch eine Kooperation zwischen der Leibniz-Universität Fachbereich Maschinenbau im Repair-Café. Danke für die Unterstützung.



## Ausblick und Termine

Natürlich haben wir in nächster Zeit wieder einiges vor. Hier die wichtigsten Termine:

● Samstag, 10. September, wie stets am zweiten Samstag im Monat: Repair-Café von 14-17:30 Uhr. Wir freuen uns, wenn ihr kommt und repariert was das Zeug hält.

● Samstag, 17. September: Fahrradbasar. Günstige gebrauchte Fahrräder. Die Palette reicht von Tretrollern, kleinen Rädern für Kinder ab 3 Jahre (z. B. mit Stützrädern) bis hin zu großen Rädern für die Erwachsenen.



● Samstag, 24. September von 12-16 Uhr gibt es einen Schweißkurs. Es sind noch Plätze frei!

● Am Fr. den 21. Oktober bleibt die Werkstatt geschlossen

● Am 21. bis 23. Oktober nimmt Velten am bundesweiten Vernetzungstreffen des Netzwerks Reparatur-Initiativen in Bielefeld teil. Möchte noch jemand mit?

● Und auch am 8.10., 12.11. und 10.12. Repair-Café

## Neuigkeiten in Kürze

# Die Stadt-Teil-Werkstatt ist durch Velten Wilharm nun auch im neuen Nachbarschaftsportal nebenan.de vertreten. So erfahren insbesondere die Nachbarn in der Nordstadt, was gerade geschieht. # Velten hat eine geniale Vorrichtung für den Aufbau des Kaffee-und-Kuchen-Tresens beim Repair-Café gebaut. Dadurch kann der Tresen schon am Freitag aufgebaut werden, und es geht nun auch mit weniger Muskelkraft. # Othmar hält seinen Vortrag von der Maker Faire zum Thema „Open Design - Treibstoff für offene Werkstätten“ noch einmal in der STW. Termin demnächst auf der Homepage. # Diese hat übrigens im August die 10.000-Klicks überschritten.

## Geräte

Diesmal möchten wir Euch die Möglichkeiten unserer Wägetechnik vorstellen. Unter dem Motto: *Wir bringen einiges auf die Waage*, zeigen wir Euch hier, welche Geräte uns zur Verfügung stehen. Ob Ihr nun wissen möchtet, wann z.B. bei einem Hebe- oder Zugvorgang ein Höchstgewicht erreicht wird, oder ob ihr kleinste Gewichte bestimmen möchtet, es ist für jeden Zweck



etwas dabei, und zwar von 0,1 Milligramm bis zu einer Tonne. Unsere Wägetechnik umfasst folgende Waagen:

(1) Analysewaage	0-120g, Teilung 0,1mg;
(2) Federwaage kl.	0-12kg, Teilung 0,5kg;
(3) Federwaage mi.	0-25kg, Teilung 0,5kg;
(4) Federwaage gr.	0-50kg, Teilung 1kg;
(5) Kranwaage	0-1000kg, Teilung 0,2kg;
(6) Balkenwaage	bis ca. 20g, vergleichend ca.

10mg; (7)Briefwaage 0-5kg, Teilung 1g; (8)Tonarmwaage 0-5g, Teilung 0,01g; (9)Schmuckwaage 0-250g, Teilung 0,05g; (10)Kofferwaage 0-40kg, Teilung 0,01kg; (11)Tischwaage 0-50kg, Teilung 0,02kg. *Gewichtige Fragen* können mit diesen Geräten beantwortet werden. Probiert es einfach aus.

## Helfer gesucht!

Wir suchen nach wie vor Helfer und „Bereichsexperten“ für das Repair-Café, vor allem im Bereich Holzwerkstatt und Textiles. Wer Lust und Zeit hat, jeweils am zweiten Samstag des Monats dabei zu sein, ist herzlich willkommen. Das gilt auch, wenn Ihr nicht bei jedem Termin dabei sein könnt! Es erwarten Euch ein wachsendes Team von Aktiven, die Erfahrung und das geballte Wissen aller Helfer sowie Kaffee, Kuchen, nette Gespräche, Fachkontakte, jede Menge Aha-Erlebnisse, spannende Reparaturfälle, glückliche Besucher und viele Geschichten des Gelingens.

Auch die Stadt-Teil-Werkstatt sucht Leute zum Mitmachen in vielen Bereichen. Von Werbung bis Planung, Coaching bis Kursangebote und vieles mehr. Melde Dich mit Deinen Fähigkeiten und Interessen; wir haben bestimmt was zu tun.



## Kurse und mehr

Neu im Kursangebot: Probleme mit dem eigenen Schweißgerät?

Im Zuge der Schweißkurse, stellte sich immer wieder heraus, dass einige sich schon einmal ein Gerät gekauft haben aber dann nicht damit zurecht gekommen sind. Velten bietet an, dass Ihr Euer eigenes Gerät mitbringt und wir zusammen ergründen, wo die Schwierigkeiten liegen. Es gibt auch schlechte Geräte, aber oft sind es Kleinigkeiten, die der Laie nicht erkennt. Velten bietet seine langjährige Schweiß Erfahrung in allen gängigen Schweißverfahren an, um mit Euch zusammen den Problemen auf die Spur zu kommen. Aufgrund der Komplexität der Aufgabe ist die Teilnehmerzahl auf 2 Personen beschränkt. Mindestalter 18 Jahre, alte Kleidung aus Baumwolle. Anmeldung per formloser Email, bitte mit Telefonnummer, an [schweisskurs@stadt-teil-werkstatt.de](mailto:schweisskurs@stadt-teil-werkstatt.de) Kosten: 65,00 €. (Nur Barzahlung am Kurstag)

Darüber hinaus gibt es weiterhin die schon bekannten Kurse:

- MAG auf den Punkt gebracht: In 3 Stunden schweißen lernen.
- Schnupperkurs handgeführte Schweißverfahren und Plasmaschneiden
- Fahrradlicht - nicht mehr im Dunkeln tappen: Fehlersuchtips und Übungen am eigenen Rad.

Weitere Kursangebote sind:

- Fahrrad: Was tue ich, wenn mein Reifen platt ist? Wie stelle ich meine Kettenschaltung ein? Wie stelle ich meine Felgenbremse ein? Wie pflege ich mein Fahrrad? Einspeichen für Anfänger.
- Metall: Löten ist eine unterschätzte Möglichkeit! Wissenwertes über das Kleben mit den üblichsten Klebstoffen! Wie fest ist fest? Wissenswertes von der Schraube! Schraube ab, was nun? Metallgrundkurs. Messen, anzeichnen, sägen, bohren und Gewinde schneiden.

Nähere Infos zu allen Kursen finden sich auf der Homepage unter <http://www.stadt-teil-werkstatt.de/> und direkt bei Velten v.[wilharm@werkstattschule.de](mailto:wilharm@werkstattschule.de) oder Tel: 0511 / 44989621 AB.

## Interview

Im letzten Newsletter sprach Othmar Fett mit dem Gründer und Leiter des Projekts Stadt-Teil-Werkstatt, Velten Wilharm. Diesmal haben wir den Spieß umgedreht. Jetzt stellte Velten die Fragen und Othmar antwortete - wen wundert's - philosophisch.

Velten: Ich habe Dich kennengelernt, da war das Projekt Stadt-Teil-Werkstatt noch in der Planung, und Du warst von Anfang an Feuer und Flamme. Wie entwickelt ein Philosoph – du hast mir mal erzählt, dass Du über die Anfänge der Philosophie in der griechischen Antike geschrieben hast - einen solchen Hang zum Praktischen?





*Othmar: Viele Philosophen waren und sind bis heute auch sehr praktisch veranlagt und dabei insbesondere technisch interessiert. Wir haben hierzu in Hannover mit Leibniz ja ein bekanntes Vorbild. Dass die technischen Interessen heute bei den Ingenieuren besser aufgehoben sind, bedeutet ja nicht, dass wir all das ignorieren müssen. Die technische ist zugleich eine soziale, ökonomische und ökologische Praxis, auch wenn uns das nicht immer bewusst ist. Und das bleibt nach wie vor ein Thema für philosophische Überlegungen. Mein Engagement hier in der STW ist einerseits von der handwerklich-technischen Seite motiviert, denn ich habe zu Hause keine eigene Werkstatt und nur wenige Werkzeuge, und andererseits durch die gesellschaftlichen Aspekte der Praxis in offenen Werkstätten. Das schwingt für mich immer mit.*

Was meinst Du mit den gesellschaftlichen Aspekten?

*Wir verstehen uns gegenwärtig als Transformationsgesellschaft, ein Prozess, dessen Dimension mit der industriellen Revolution vergleichbar ist. Viele Pfadabhängigkeiten in Politik, Ökonomie, Bildung, Konsum, Lebensstil usw. stehen auf dem Prüfstand. Dies betrifft sowohl die Art und Weise, wie wir arbeiten und wirtschaften, als auch die Denk- und Handlungsweisen, Abläufe,*

„Die technische ist zugleich eine soziale, ökonomische und ökologische Praxis, auch wenn uns das nicht immer bewusst ist.“

*Routinen und Gewohnheiten; um es mit einem Begriff von Harald Welzer zu sagen: die „mentalen Infrastrukturen“. Die mentalen Infrastrukturen verändern sich nicht allein durch das Wissen, das uns heute in schier unendlichem Maße zur Verfügung steht. Wer etwas verändern will, muss auch sein Leben ändern. Und wer sein Leben ändern will, muss das Ändern leben, d.h., das Wissen in der eigenen Lebensführung zur Geltung bringen.*

Und welche Rolle spielt dabei die STW?

*Die STW hilft mir dabei. Transformation braucht zivilgesellschaftlich getragene Transformationslabore, wo die Menschen das ausprobieren können. Und das geschieht hier.*

Wieso muss es die STW sein? Du könntest doch auch andere Dinge machen.

*Das tue ich auch. Ich betreibe ein Projekt für transformatives Lernen und engagiere mich bei der Bauteilbörse Hannover im Arbeitskreis für Kreislaufwirtschaft und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsstile. Ich versuche das miteinander zu verknüpfen.*

Welche Deiner Erfahrungen mit der STW sind für Dich besonders wichtig?

*Die STW ist für mich eine vorweggenommene Zukunft. Wer den Schritt über die Türschwelle der Werkstatt macht, betritt heute schon eine Zeit, in der die Menschen den Wert der Dinge wieder erhalten, anstatt sie schnell wegzuworfen. Außerdem ist die STW nicht nur ein Ort, an dem Menschen ihre Ideen realisieren können, sondern wo sie auch immer etwas lernen. Das gilt sowohl für die handwerklich-technische Seite des Projekts als auch für die soziale, menschliche Seite. Hier weht der Geist einer gemeinsamen Intelligenz; ein WeQ in Aktion. (Im Unterschied zum IQ, der Intelligenz des Einzelnen, Anm. d. Red.)*

Nun noch eine Frage, die auch Du mir im Mai gestellt hast: Was bringst Du an Fähigkeiten und Kompetenzen mit, die der Werkstatt zugutekommen?

*Hm..., da kann ich nur einiges nennen, wovon ich glaube es mitzubringen. Handwerklich habe ich eine gewisse Auffassungsgabe und begrenzte praktische Übung. Das reicht um zu wissen, wo meine Grenzen sind, und wo ich Rat und Hilfe benötige. Ich kann gut mit Computern umgehen und mache professionelle Internetrecherchen. Damit trage ich zur Öffentlichkeitsarbeit bei, zu Newslettern, Reparaturzetteln oder was auch immer. Außerdem kommuniziere ich gerne mit den Menschen, die in die STW kommen. Als Philosoph denkt man vieles etwas anders als Handwerker, Bastler oder Prototypentwickler. Vielleicht kann ich auf meine Weise Zusammenhänge zur Sprache bringen, in denen ein solches Projekt steht. Das gilt sowohl für den lokalen und regionalen Rahmen als auch für die globalen Zusammenhänge. Selbstwirksamkeit, sozialer Zusammenhalt, Reparaturkultur, Abfallvermeidung, Zukunftstauglichkeit, Beteiligungsmöglichkeiten usw. sind für mich konkrete Entwicklungspfade für eine Zukunft, die auch hier erschlossen wird.*

„Hier weht der Geist einer gemeinsamen Intelligenz; ein WeQ in Aktion.“

Was wünschst Du der Stadt-Teil-Werkstatt für die Zukunft?

*Ich wünsche der Stadt-Teil-Werkstatt, dass möglichst viele Menschen sich von dieser vorweggenommenen Zukunft anstecken lassen.*

Vielen Dank für das Gespräch!

Und wie immer, der Aufruf an alle Schrauber, Tüftler, Bastler, Erfinder, anerkannte und verkannte Genies, Ideenhaber sowie Sponsoren, Spender, Förderer und Neugierige: Bleibt uns gewogen, schaut einfach vorbei, ruft uns an und überlegt, was Ihr gerne realisieren möchtet! Weiter nach dem Motto der Stadt-Teil-Werkstatt: ***Eigene Ideen nehmen Gestalt an.***

Bis bald,

*Euer*

*Stadt-Teil-Werkstatt-Team !*

**Impressum:**  
Velten Wilharm  
Projektentwicklung  
Stadt-Teil-Werkstatt  
Werkstatt-Schule e.V.  
Kniestraße 10  
30167 Hannover-Nordstadt  
[v.wilharm@werkstattschule.de](mailto:v.wilharm@werkstattschule.de)